



Treffpunkt für Zugewanderte in Eckernförde / Cafe Noora

Besonders für Migrantinnen öffnet das Cafe Noora in der Noorstraße 18a am Mi, 19.6. 2019, ab 14 Uhr offiziell die Türen. Jeden Werktag von 8:30 bis 12:30 stehen die 100qm großen Räume ausschließlich Frauen zur Information, zum Ausprobieren, zum Lernen und zum Knüpfen von Kontakten zur Verfügung. Für Kinder unter sechs Jahren wird dort vor Ort eine Betreuung angeboten.

Aktiv betrieben wird das Cafe Noora von sechs Frauen, die mit Unterstützung des Jobcenters dort arbeiten. Sie organisieren den Treff, betreuen mitgebrachte Kinder, laden Vortragende ein. Im Rahmen der Lernwerkstatt können Deutsch als Fremdsprache und EDV-Kenntnisse trainiert werden.

„Viele zugewanderte Frauen öffnen sich allmählich der Vorstellung, hier eine Erwerbsarbeit aufzunehmen. Wir unterstützen sie, dafür ihre mitgebrachten Qualifikationen zu nutzen. Kinderbetreuung und Krankenpflege zum Beispiel sind hier bezahlte, anerkannte Berufstätigkeiten, „ so Toulin Ibrahim. Sie ist Mitglied der Leitung des Cafe Noora. Die ausgebildete Psychologin ist 2015 aus Syrien nach Deutschland geflohen, selbst Mutter von zwei Kindern und freut sich sichtlich auf die Arbeit (im Bild links. Foto Susanne

Bildung, Beratung und Beschäftigung für zugewanderte Frauen

Geschrieben von: Lutz Oetker

Dienstag, den 18. Juni 2019 um 09:04 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 27. Juni 2019 um 07:52 Uhr

Karkossa-Schwarz, mit freundlicher Erlaubnis durch die Eckernförder Zeitung).



Träger des Treffpunkts ist die gemeinnützige Pro Regio gemeinsam mit dem Verein Umwelt Technik Soziales e.V (UTS). Die verbundenen Träger, beide mit Sitz in Eckernförde, kooperieren bei dem Angebot mit weiteren Einrichtungen wie der Migrationssozialberatung, dem Frauentreff Via!, dem Mutter-Kind-Treff der Diakonie: „Wichtig ist uns, ein niedrigschwelliges und passgenaues Angebot für erwerbslose Frauen zu gestalten. Doppelstrukturen und Parallelberatungen nützen den Betroffenen nichts!“, sagt Sonja Ramert, Deutschlehrerin und Standortleitung von UTS / Pro Regio.

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde erhalten derzeit etwa 1000 zugewanderte Frauen Leistungen des Jobcenters. "Die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen durch Qualifizierung und Erwerbsarbeit zu stärken ist wichtig für alle, Zugewanderte wie Aufnahmegesellschaft.", so Verena Raza, Migrationssozialberaterin in Eckernförde.

Nachmittags und abends ist das Cafe Noora bei Veranstaltungen auch für Männer geöffnet.